

Andacht vom 28.04.2012

Hauptaussage: Gott brucht Chind. Gott brucht dich.

Der ganze Nachmittag ist eigentlich der Einstieg. Es wird während dem ganzen Nachmittag die Geschichte miterlebt.

Jesus gibt einer großen Menschenmenge zu essen

¹ Einige Zeit später fuhr Jesus mit dem Boot auf die Ostseite des Sees von Galiläa. ² Große Menschenmengen folgten ihm dorthin, weil sie die Wunder sahen, die er an den Kranken tat. ³ Er stieg auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern. ⁴ Es war kurz vor den Tagen, in denen die Juden ihr Passafest feierten. ⁵ Als Jesus die Menschenmenge sah, die zu ihm kam, fragte er Philippus: »Wo können wir so viel Brot kaufen, dass alle diese Leute zu essen bekommen?« ⁶ Jesus wollte ihn mit dieser Frage auf die Probe stellen; er selbst wusste genau, was er tun wollte. ⁷

Philippus entgegnete: »Selbst für zweihundert Denare würde man nicht genug Brot bekommen, um jedem auch nur ein kleines Stück zu geben.« ⁸ Ein anderer Jünger, Andreas, der Bruder von Simon Petrus, sagte zu Jesus: ⁹ »Hier ist ein Junge, der hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische. Aber was ist das schon für so viele Menschen?« ¹⁰ »Sorgt dafür, dass die Leute sich setzen«, befahl Jesus. Der Ort, an dem sie sich befanden, war dicht mit Gras bewachsen. Als alle sich gesetzt hatten (die Zahl der Männer belief sich auf etwa fünftausend), ¹¹ nahm Jesus die Brote, dankte Gott dafür und ließ sie unter die Menge austeilen. Mit den Fischen machte er es genauso, 'und jeder aß,' so viel er wollte. ¹² Als die Leute satt waren, sagte er zu seinen Jüngern: »Sammelt auf, was übrig geblieben ist, damit nichts verdirbt.« ¹³ Die Jünger sammelten die Reste auf, die von den fünf Gerstenbroten übrig geblieben waren, nachdem alle davon gegessen hatten, und füllten zwölf Körbe damit. ¹⁴ Als die Leute begriffen, was für ein Wunder Jesus getan hatte, sagten sie: »Das ist wirklich der Prophet, 'von dem es heißt, dass' er in die Welt kommen soll!« ¹⁵ Jesus wusste, dass sie als nächstes kommen und versuchen würden, ihn mit Gewalt zum

König zu machen. Deshalb zog er sich wieder auf den Berg zurück, um allein zu sein.

Andacht:

Voll krass. Plötzlich heds gnueg z ässe gha. **Und vo wo isch das ässe cho?** Genau en chline Bueb heds verbibracht und Jesus heds denn uf wundersami Art und Wis das Ganze vermehrt. Aber ohni s ässe vo dem Bueb hättet alli Lüt wider müesse heiga well si Hunger gha händ. Sie hätted nid chöne ässe so wie mir grad jetzt. Gott hed de Bueb brucht, demit alli Lüt gnueg z'ässe gha händ. Und genau eso wien er de Bueb brucht hed, brucht er imfall au üch.

I dem Ereigniss vo de Bible hed en chline Mänsch, es Chind, de Unterschied gmacht. Es Chind nid andersch als ihr. En chline unschinbare Bueb. Er hed a Jesus ghulfe, dass er es wifers mal hed döffe und chönne d Herrlichkeit vom Rich Gottes a de Mänsche zeige indem er hed chönne es Wunder tue. Und debi hed ihm de Bueb ghulfe. Gott hed de Bueb brucht. Und genau eso wiener de Bueb brucht hed, brucht er alli vo üch.

I de Bible gids aber nid nur die Gschicht. Es gid au no en hufe anderi Gschichte, wo Gott oder Jesus öpper wien üch, es Chind, brucht hed zum ihri Grössli z demonstriere. En anderi Gschicht wäre zum Bispil die vom Naaman. **Wer vo üch kännt alles de Naaman?** De Naaman isch en syrische Fäldherr gsi. Eines Tages isch de vomene schreckliche Usatz befalle worde und er hed versuecht de wäg z bringe uf alli mögliche Arte. Aber er heds nid gschafft. Aber einisch hed denn Gott zumene Maitli wo en Sklavin vom Naaman gsi isch gseid, dass sie am Naaman sell säge, dass er zum Prophet Elisa ga sell. Schlussendlich isch denn de Naaman gange und er isch denn au wider gsund worde. Und das ganze Wunder hed nur chönne passiere, well Gott amene Maitli gseid hed, dass es de Naaman sell zum Prophet schicke. De Gott hed das Maitli brucht. Mithilf vo dem Maitli hed Gott am Naaman chönne zeige, wie mächtig dass er isch. Und genau eso wien er das Maitli brucht hed, brucht er au dich.

Doch nid nur i de Bible bruchts eso Lüt. Nei au ihr alli wärdet vo Gott brucht. Villicht chönd er nid grad eso unbedingt säge, für was das Gott üch brucht aber er brucht jede einzeln vo üch. Ihr chönd nachhär i de Chligruppe mal no aluege, wo das Gott üch bruche chönnti. Ich danke jetzt mal de Bueb vo dere Gschicht hed au nid dankt dass Jesus sis Ässe bruche wird. Wahrscheinlich hed er am Morge das Ässe eifach mitgna, well er dankt hed, dass er lang wäg isch und er drum öppis zässe chönnti bruche. Aber schlussändlich hed Gott denn de Bueb brucht. Und gnau eso brucht er au dich.

Schlussändlich wott ich üch eifach nomal säge, dass Gott üch brucht. Ihr gmerkeds oftmals eifach wahrschindlich nid. Es chönd au nur chlini Sache si. Düned üch nachhär i de Chligruppe mit üchem Leiter zäme einisch überlege, wo Gott üch scho brucht ha chönnti. Aber au wenn mir oftmals nid merked dass Gott üs brucht, ich danke bi dene Chind us dene beide Gschichte ischs au nid andersch gsi. Das Maitli hed villicht eifach ufs mal dankt, dass es am Naaman mues go säge, dass er zum Elisa sell ga. Aber Gott hed si brucht und zwar für öppis guets. Und de Bueb hed villicht am Morge Hunger becho und drum öppis zum Ässe mitgna. Aber Gott hed gnau das brucht. Und gnau eso brucht er au dich und dich und dich.

Kleingruppe